

Adresse dieses Artikels:

<https://www.tlz.de/leben/vermischtes/ohrdrufer-hobby-palaeontologen-erkunden-den-bromacker-id226713309.html>

Ohrdrufer Hobby-Paläontologen erkunden den Bromacker

08.08.2019, 02:01

Martin Scheidemann erforscht mit seinen Schülern die Steinbrüche bei Tambach-Dietharz. Spielerisch entdecken sie die Ausgrabungsstätte



Ohrdrufer Gleichense-Schüler bei einer Exkursion im Bromacker.
Foto: Martin Scheidemann

Fünftklässler erforschen längst Vergangenes:

Vor den Ferien am 5. Juni stand bei Sonnenschein für die Klasse 5/2 eine Begegnung der ganz anderen Art auf dem Programm. Unter der Führung von Geopark-Führer Stephan Brauner und den Biologiefachlehrern Frau Koppe und Herrn Scheidemann begaben sich die kleinen Forscher am Mittwochmorgen 8 Uhr auf die Spuren der Vergangenheit. In Tambach-Dietharz nahe der Lohmühle begann die Exkursion.

Als Vorbereitung auf den Erlebnistag wurden vorher im Biologieunterricht die Ursaurier behandelt. Dabei bekamen die Schüler nicht nur einen Einblick in das Leben vor rund 295

benutzen. Dabei kamen die Schüler nicht nur einem Einblick in das Leben vor rund 250 Millionen Jahren, sondern konnten auch die Arbeit der Paläontologen nachvollziehen und selbst in deren Rolle schlüpfen.

Die Exkursion begann an einer großen Ursaurier-Fährtenplatte. Hier konnten die Schüler interaktiv mit Herrn Brauner nach Spuren und Abdrücken suchen. Anschließend gab es einige interessante Informationen zu den damals lebenden Ursauriern, Insekten und der Landschaft. Ausreichend Bildmaterial sowie die kleinen Saurier-Modelle zu Beginn der Tour, gaben den interessierten Schülern einen visuellen Überblick und halfen, die Informationen einzuordnen.

Nach dem ausführlichen Einblick ging es auf Richtung Bromacker, zur ehemaligen Ausgrabungsstätte. Dort angekommen gab es nach dem ersten Theorieteil einen kleinen Zwischenstopp am Lucy Bruch, um bei einem kleinen Frühstück mit anschließendem Wettkampf neue Energie zu tanken. Während der Pause nutzten einige SchülerInnen die Zeit, dass zuvor ausgeteilte Saurier-Quiz schrittweise in Partnerarbeit zu lösen. Bevor es weiter ging, gab es ein kleines Aktivierungsspiel, das sogenannte Ursaurier-Rennen. Hier teilte sich die Klasse in eine Mädchen und eine Jungenmannschaft auf, wo bei die Mädchen am Ende als Sieger hervorgingen. Nachdem wieder alle aufnahmebereit waren, startete der zweite Teil der Führung. Entlang des Saurier-Erlebnispfades ging es nun zur letzten ehemaligen Ausgrabungsstätte von 2011. Die zuvor an der Sandsteinplatte gezeigten Trockenrisse und Teepee Strukturen konnten dank des warmen Wetters live vor Ort im Boden gezeigt werden.

Nach einem letzten theoretischen Input durften die Schüler selbst aktiv werden. Nun ging es ans Ausgraben. Die zuvor im Unterricht hergestellten Fossilien wurden im Vorfeld der Exkursion auf dem Gelände in Rücksprache mit Herrn Brauner versteckt. Bereits nach einigen Minuten wurden die ersten Fossilien gefunden und in der ehemaligen Ausgrabungsstätte wurde wieder gegraben. Die kleinen Hobbypaläontologen fanden alle ihre Fossilien mit großer Begeisterung wieder. Einem Schüler gelang sogar eine kleine Sensation. Kevin fand während der Mini-Ausgrabung eine Platte mit einer Versteinerung aus dem unteren Perm! Nach fachmännischer Betrachtung durch Herrn Brauner, stellte sich heraus, dass es sich dabei um einen frühen Conchostraken (*Lioestheria monticula*) handelte. Das waren einfache Muschelschaler, die man in ihren heutigen Formen zu den lebenden Fossilien zählt.

Auf dem Rückweg nach Ohrdruf waren alle in Gedanken auf den Spuren der Ursaurier.

Martin Scheidemann, Ohrdruf

[Zu den Kommentaren](#)

